

Hanf und Flachs Dämmstoffe der Zukunft

Architekturstudenten auf Exkursion im Bildungsinstitut Pscherer in Lengsfeld – Nachwachsende Rohstoffe Thema der Bildungsreise

VON JEANNINE NÄUMANN

Lengsfeld/Reichenbach. Nachwachsende Rohstoffe und ihre bautechnische Verwendung – das war gestern Thema einer Exkursion von 40 Architekturstudenten der Westsächsischen Hochschule Zwickau, Fachhochschulteil Reichenbach. Sie besuchten dazu den Vogtländischen Energie- und Umweltpark in Lengsfeld des Bildungsinstituts Pscherer.

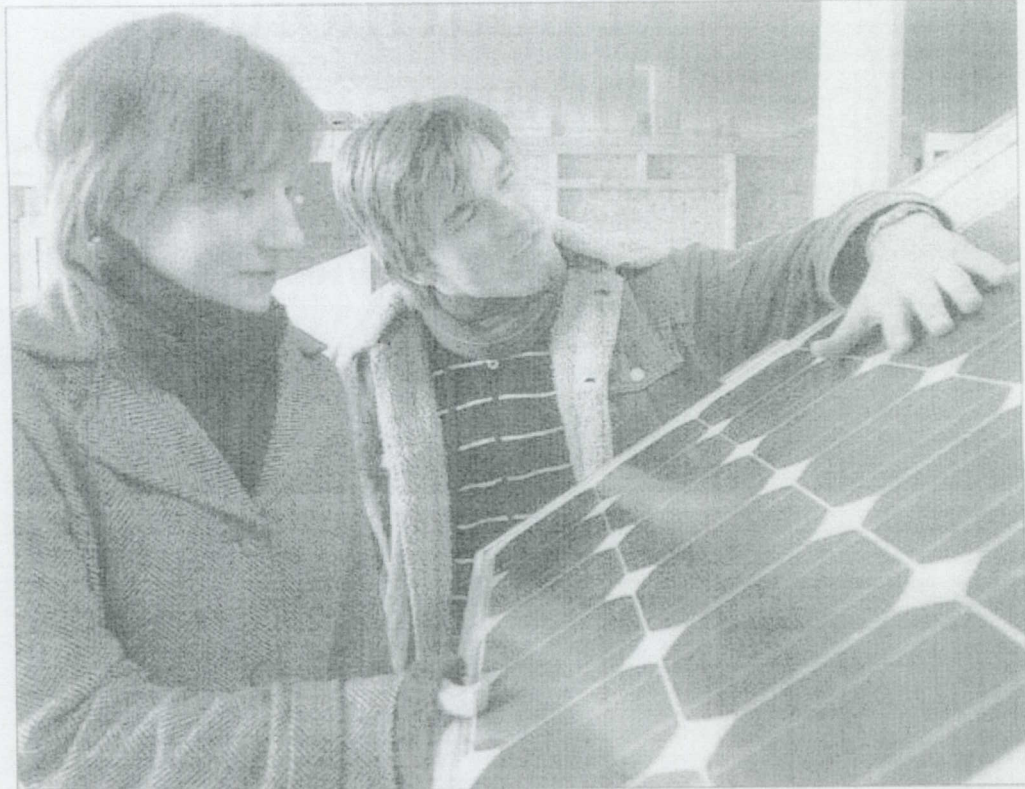
„Nachwachsende Rohstoffe haben in der Ausbildung der Studenten an Bedeutung gewonnen“, weiß Stefan Breymann, Projektmanager und Leiter des technischen Bereichs bei Pscherer. Er zeigte an praktischen Beispielen, was die Studenten an ihrem Bildungsinstitut theoretisch lernen. Bei Pscherer sind zahlreiche nachwachsende Rohstoffe bei einer Dauerausstellung in einem Haus für ökologisches Bauen zu begutachten. „Dämmstoffe wie Hanf oder Flachs spielen eine immer größere Rolle“, sagte Stefan Breymann. Der Experte informierte aber auch über exotische Wärmedämmssysteme aus Kork oder auf Seegrassbasis.

„Hier gibt es schon eine große Palette an Dämmstoffen“, staunte Student Joachim Schmidt. Von einigen Materialien wussten zahlreiche Studenten bisher noch nicht, dass man sie als Dämmstoff einsetzen kann.

„Von der durchsichtigen Kunststoffdämmung habe ich bisher noch nichts gehört“, so Katrin Spahn. „Hier kann man sich wirklich viele Anregungen für einen Entwurf holen“, sagte die Studentin. Auch war die 20-Jährige von der riesigen Auswahl an Lehmbausteinen fasziniert. „Dass es so viele verschiedene gibt und diese ja auch ganz unterschiedlich dämmen, habe ich bisher nicht gewusst“, gestand die angehende Akademikerin. Im Umweltpark der Firma Pscherer begutachteten die Studenten noch zahlreiche Solaranlagen.

Die Veranstaltung fand im Rahmen des Projekts „Lernende Regionen – Lernzentrum Bildungsforum Südwestsachsen“ der Technischen Universität Chemnitz statt. Das Bildungsinstitut Pscherer organisiert in diesem Zusammenhang regelmäßig solche Projekttagge für Studenten, aber auch für Schüler ab Klasse 7. „Wir wollen den Zusammenhang von Energieeffizienz, nachwachsenden Rohstoffen und dem Einsatz regenerativer Energien verdeutlichen“, betonte Stefan Breymann.

Der Fachmann erklärte auch anhand von Beispielen aus der Region, dass ökonomischen Denken hierzu bereits einen großen Stellenwert hat. Im Vogtlandkreis gebe es zirka 20 Biogasanlagen. „Das ist im sachsenweiten Durchschnitt ein Spitzenwert“, so Breymann.



Eine Exkursion ins Bildungsinstitut Pscherer in Lengsfeld stand gestern auf dem Studienplan der Architekturstudenten der Westsächsischen Hochschule Zwickau, Fachhochschulteil Reichenbach. Marlon Päßler und Erik Skrotzki informierten sich im Bildungsinstitut über Solartechnik.

—FOTO: FRANKO MARTIN